

Outsourcing und Transition von SAP in die Cloud

Studiengang: MAS Information Technology

Eine kostengünstige, robuste SAP Plattform muss die zukünftigen Bedürfnisse der 5.3 Millionen SBB Kunden decken können. Gleichzeitig müssen neue, innovative Geschäftsideen schnell und effizient in SAP eingebunden werden können. Um dies zu ermöglichen, soll die gesamte SAP Landschaft der SBB in die Cloud migriert werden. Wie diese Ziele mit IaaS, SaaS und Docker Container Technologie bzw. PaaS erreicht werden können, wird in der Lösung aufgezeigt.

Ausgangslage

Seit 2014 haben die SBB für den Betrieb von IT Leistungen eine Full Outsourcing Strategie beschlossen. Es gelten folgende Grundsätze:

- Cloud Services first
- Innerhalb der Cloud Service-Modelle gilt SaaS first

Ziele

Folgende Ziele sollen mit der Transition von SAP in die Cloud erreicht werden:

- Deutlich kürzere Bereitstellungszeiten für SAP Applikationen in den Entwicklungs-, Test, Integrations- und Produktionssystemen
- Erhöhte Flexibilität bei der Bereitstellung von neuen SAP Services und Apps
- Tiefere Kosten für den SAP Basisbetrieb, bei gleichbleibender Qualität und Verfügbarkeit

Vorgehen

Für ein solch grosses, komplexes Projekt mit vielen und unterschiedlichen Stakeholdern, sowie vielen parallelen Aktivitäten, eignet sich die herkömmliche Wasserfall Projektabwicklungsmethode nur bedingt. Im Rahmen vom Projekt wurden deshalb agile Projektmethoden angewendet, um nach einem Sprint schneller eine Korrektur einleiten zu können.

Dank der Konkurrenz in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren, (BöB VöB) konnten die Leistungen verglichen und tiefere Kosten erzielt werden.

Um die Vergleichbarkeit und Flexibilität zu gewähr-

leisten, wurden die Serviceanforderungen anhand von den Cloud Bereitstellungsmodellen IaaS, PaaS (Docker) und SaaS beschrieben. Jedes Bereitstellungsmodell wurde in einem separaten Einzelvertrag innerhalb eines Rahmenvertrags geregelt.

Lösung

Die gesamte Bereitstellungskette wurde so implementiert, um künftig DevOps zu unterstützen. Die hohe Prozessautomatisierung beim Provider soll deutlich kürzere Bereitstellungszeiten und Releasezyklen ermöglichen.

Dank Synergien bei den Cloud Bereitstellungsmodellen und neuen Technologien, wie z. B. Docker Container, kann die SBB zusammen mit dem Provider flexible und innovative SAP Services aufbauen oder neue Apps aufschalten.

Die Kostensenkung für den SAP Basisbetrieb konnte dank hoher Prozessautomatisierung für Bereitstellungs- und Betriebsprozesse erreicht werden.

Damit die Qualität und Vergleichbarkeit beim Angebot der Serviceleistung sichergestellt werden kann, musste für das Requirements Engineering von Anfang an ein nachvollziehbares Changemanagement aufgebaut werden.

Mit klar messbaren KPI's, einer angepassten Organisation, agilen Teams und einem stringenten Providermanagement wurde auch sichergestellt, dass die Providerleistung qualitativ auf hohem Niveau erbracht wird.

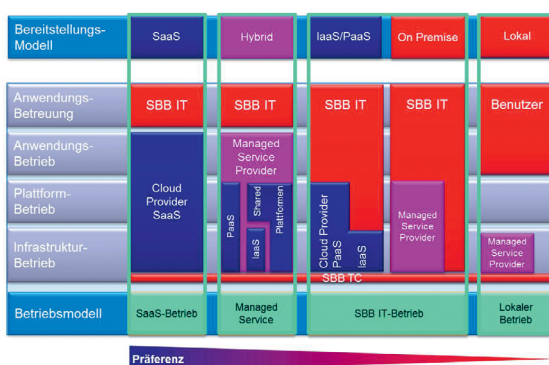
Fazit

Der Wechsel von einer autonomen SAP Betriebsorganisation zu der zentralen Operations Management Einheit hat grosse Auswirkungen auf die bestehende Betriebsorganisation. Die Umstellung von einem massgeschneiderten Eigenbetrieb hin zu einem Managed SAP Service und DevOps ist schwierig. Insbesondere weil die bestehende SAP Systeme keine Standardlösungen darstellen.

Der Wechsel wird nur gelingen, wenn sich eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Provider entwickelt. Dieser Change wird jedoch deutlich länger dauern als der technische Systemaufbau.



Paul Schärz



Bereitstellungsmodelle